

VERA-News März und April 2021

MOIN VERAner und NATURFREUNDE !





Inhalt:

- 1. Strukturverbesserungen in der Rantzau / Abschnitt 2021**
 - 2. Kälbergeburten**
 - 3. Pflegeeinsatz zur Eindämmung der Flatterbinse**
 - 4. Vorbereitungen für die Umweidung auf die Sommerweiden**
 - 5. Arbeiten im landwirtschaftlichen Bereich**
 - 6. Allgemeines:**
- Terminerinnerung – 16. Mai 2021 Exkursion auf der Quellentalfläche**
-

1. Strukturverbesserungsmaßnahmen in der Rantzau

Entnommen aus der Veröffentlichung auf der Homepage des Deich- und Hauptsiederverbandes Südholstein:

2021 und 2022 wird die Rantzau im Abschnitt nördlich der Bundesstraße 206 bis zum Schlotfelder Graben durch naturnahe Einbauten in ihrer Struktur aufgewertet.

Die Arbeiten des 1. Bauabschnittes wurden vor Ostern 2021 abgeschlossen. Zunächst wurden die Baumaterialien durch den Betriebshof des DHSV Südwestholstein aufgeladen, an die Rantzauf gefahren und dort verteilt.

Hier ein Einblick in die Arbeiten (wir bitten von eigenständigen Besuchen der Örtlichkeit abzusehen, da auf den angrenzenden Flächen Rinder weiden):





Bis auf die Reste der ehemaligen Böschungsfußsicherung und zwei Stellen mit natürlichem Totholz ist die Rantzau hier strukturarm, geradlinig und gehölzfrei. Sie fließt träge und hat wenig Dynamik. Bei starken Niederschlägen tritt die Rantzau in diesem Abschnitt über ihre Ufer.

Es wurde Totholz (Raubbäume und Wurzelsteller) eingebaut. Eine Erhöhung des Wasserstandes ist zum Schutz landwirtschaftlicher Nutzflächen vor noch stärkerer Vernässung nicht vorgesehen. Das Projekt erfolgt in Zusammenarbeit mit Wasserbau-Auszubildenden der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung, dem Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz S-H und weiteren Behörden.

Vera freut sich über die Durchführung der Maßnahmen im Abschnitt 2021. Nebenbei wurden zwei Problembereiche für uns mit beseitigt, indem extreme „Gally-Matsch-Fallen“ durch Drainageverlegung endlich in einen trockenen, von den Rindern begehbaren Zustand gebracht wurden. (diese Maßnahmen waren erforderlich, um den zweiten Bauabschnitt 2022 zu ermöglichen)



Das kleine Wassersammelbecken haben wir mit einem zweifachen Elektrodraht gesichert, damit die Gallys es nicht als Tränke oder „Badewanne“ missbrauchen.

2. Kälbergeburt

Agnes, Andy, Antje, Alma, Alf und Annabell



Und zwei ganz Frische noch ohne Namen:



3. Pflegeeinsatz zur Eindämmung der Flatterbinse

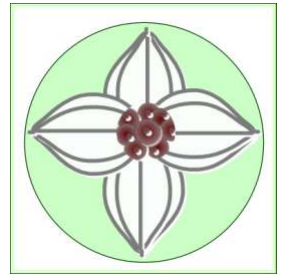
Hierzu gibt es von Cordelia nachstehend den Bericht der Arbeitsgemeinschaft für Botanik. Vorweg von uns ein paar zusätzliche Bilder dieses herrlichen Tages:





Auf der folgenden Seite kommt der Bericht dazu:

Arbeitsgemeinschaft für Botanik im Heimatverband für den Kreis Steinburg e. V.



07. Mai 2021

Bericht über einen Pflegeeinsatz bei Vera e.V. zur Eindämmung der Flatter-Binse

Rahmenbedingungen: Der Quellhang zwischen der Stammplatz-Winterweide und der Sommerweide beherbergt Reste einer artenreichen Quellvegetation, die stark von der Flatter-Binse (*Juncus effusus*) überwachsen ist. Selbst in sehr trockenen Sommern ist der Bereich nicht mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen für einen Pflegeschnitt befahrbar. In Abstimmung mit der Flächeneigentümerin, der Stiftung Naturschutz, am 20.04.2021 haben wir uns auf die zeitnahe Vornahme eines Pflegeschnittes in Handarbeit verständigt.

Grundlage:

Gemäß der im VERA-Jahrbuch 2018, Weidemanagement 2018/2019, S. 12 gegebenen Pflegeempfehlung, soll der Dominanzbestand der Flatter-Binse zu Gunsten der krautigen Quellvegetation, insbesondere des Geflügelten Johanniskrautes (*Hypericum tetrapterum*), zurückgedrängt werden.

Gemäß einer Untersuchung zur Flatter-Binsen-Problematik auf Hochmoorgrünland (Buchwald et al 2010, S. 72) gibt es Hinweise auf eine besondere Effizienz einer frühen Mahd. Rasran und Jeromin (2010) weisen darauf hin, dass ein Schnitt oder Abweiden im Winterhalbjahr den Neuaustrieb im Frühjahr erheblich reduziert. Ein einmaliger Schnitt spät im Jahr ist meist nicht ausreichend.

Die Arbeiten im Rantzaual betreffen Niedermoorböden. Es soll geklärt werden, ob hier eine entsprechende Effizienz gegeben ist.

Vorabbe wertung:

Die Vornahme der Mahd während der Brut- und Setzzeit ist gerechtfertigt, da die Fläche in den Tagen zuvor intensiv beobachtet und direkt vor Beginn der Arbeiten von der Verfasserin begangen wurde. Es wurden weder Brutvögel, verdächtige Vogelvorkommen noch Wild vorgefunden. Die Arbeiten wurden ohne Fahrzeugeinsatz boden- und naturschonend ausgeführt.

Aktion:

Drei Personen mit Motorsensen und bis zu fünf Personen mit Rechen, Forke und einer Plane zum Einsammeln des Mähgutes waren von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr tätig. Sie haben ca. 3.000 m² gemäht und abgeräumt.

Ausblick: In den letzten Jahren wurden im oberen Teil des Quellhangs ca. 10 Pflanzen des Geflügelten Johanniskrautes, Rote Liste S-H Kat. 3, sommerlich blühend vorgefunden. Grob geschätzt wurden jetzt über 30 Jungpflanzen freigemäht. Mit großem Interesse wird deren weitere Entwicklung beobachtet. Die Rinder dürften diese schwach giftige Pflanze als Kost verschmähen.

Fotos:



Quellhang am 24.04.2021 vor Beginn der Arbeiten



Nach der Mahd und dem Abräumen des Schnittgutes



Jungwuchs des Geflügelten Johanniskrautes an gemähter Flatter-Binse

Literatur:

Buchwald, Rainer, Anne Rath und Melanie Willen: Projekt „Wiederherstellung artenreichen Hochmoorgrünlandes durch eine nachhaltige landwirtschaftliche Nutzung unter besonderer Berücksichtigung der Flatterbinsen-Problematik“. Abschlussbericht (2010), Arbeitsgruppe „Vegetationskunde und Naturschutz“, Institut für Biologie und Umweltwissenschaften (IBU), Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. <https://www.dbu.de/OPAC/ab/DBU-Abschlussbericht-AZ-23063.pdf>

Rasran, L. u. H. Jeromin (2010): Problempflanzen im Fokus des Naturschutzmanagements von Dauergrünlandflächen (Literaturstudie). TELMA, Bd. 40, S. 119-136, Hannover. https://www.researchgate.net/publication/261250520_Problempflanzen...

Gez. Cordelia Triebstein

Homepage: www.botanik-steinburg.com

E-Mail: info@botanik-steinburg.com

Bankverbindung: IBAN DE05 2229 0031 0000 2264 16, Kontoinhaber Eggert Horst

Cordelia Triebstein
Sandweg 1
25582 Hohenaspe
Tel. 0172-4508448
ctriebstein@gmx.de

Werner Jansen
Edendorfer Str. 45
25524 Itzehoe
Tel. 04821-72552
rubusjansen@gmx.de

Eggert Horst
Brückenstraße 29c
25524 Itzehoe
Tel / Fax 04821-4034188
Mobil 0151 72062687
eggert.horst@gmx.de

4. Vorbereitungen für die Umweidung

Der Bahndamm erhielt im April auf der gesamten Zaunlänge eine zusätzliche Alu-Litze, die unter Strom steht (bisher war es nur entlang der Rantzau der Fall). Hierzu wurden alle Brombeersträucher und auch das Buschwerk vom Zaunbereich entfernt, ein umgefallener Baum per Kettensäge klein gestückelt.



Das Zaunstromgerät wurde in den Sicherungskasten zurückgebracht, die Solaranlage angeschlossen. Nach einer kompletten Zaunkontrolle ist die gewünschte Spannung ablesbar (bei 7.500 Joule).



Auf der Kollmoorfläche bauten wir eine Einfangvorrichtung aus mobilen Zaunelementen sowie die Verlade- und Sortiereinheit aus den mobilen Fanggatterelementen.

Ab Anfang Mai sind alle Galloway dann wieder auf den Sommerweiden vorzufinden.

5. Arbeiten im landwirtschaftlichen Bereich

Die neue Stromlitze über den kompletten Zaunverlauf am Bahndamm haben wir bereits erwähnt.

Auch die Quellentalfläche hatte durch Baumsturz Schäden am Zaun. Alles wurde beseitigt und wieder in ordnungsgemäßen Zustand versetzt.

Neu für uns sind erhebliche nächtliche Besuche von Wildschweinen in diesem Winter auf der Quellentalfläche. Geringe Spuren sind auch auf dem Bahndamm zu finden. Die weitere Entwicklung bleibt hier abzuwarten. Seit Mitte April treten keine neuen Wühlbereiche auf.

Rechtzeitig vor den Geburten wurde der Mist im Bereich der Raufen abgefahren.



Auf dem rechten Bild erkennt man auch den neuen Buschwerk-Haufen. Er wurde vom Schnittwerk der Pappelfläche hierhin gebracht.

Nach der Umweidung erfolgt auch die Mistabfuhr auf der Winterfläche Kollmoor.

6. Allgemeines

Im Mai stehen einige weitere Arbeiten an. Hierzu können sich Helfer beteiligen:

- Absammeln von Hölzern auf den Mähwiesen, die durch die letzten Stürme dort verstärkt liegen.
- Beginn der Beseitigung von neu heranwachsenden JKK-Pflanzen
- Reparatur des festen Fanggatters am Stammplatz (wir haben endlich passende Hölzer gefunden und hoffen, dass diese auch geliefert werden).

Auf den Weiden laufen derzeit mehr Galloway Rinder als sonst bei uns üblich (alles noch im Rahmen der Vorgaben für Großvieheinheiten pro Hektar). Derzeit sind es 22 Mutterkühe, 5 Einjährige und bisher 7 Kälber. Zum Herbst wird der Bestand wieder auf das bekannte Maß zurückgefahren. Einen Teil der Rinder wird GESA e.G. als erstes vierbeiniges Einsatzteam zur Flächenentwicklung erwerben. Sollte anschließend ein Überbestand verbleiben gehen diese an Bunde Wischen.

Termin-Erinnerung:

Am

16. Mai 2021

Findet eine Exkursion auf der Quellentalfläche statt. Einladungen hierzu wurden per E-Mail verschickt.



Wir freuen uns auf einen interessanten und sonnigen Mai-Sonntag.

(Die Einladung kann auf der Homepage zur Weitergabe an Freunde und Bekannte heruntergeladen werden)

Herzliche Grüße

Cordelia, Volker und Jens



www.vera-rantzau.de

Verein für extensive Robustrinderhaltung an der Rantzau e. V., Biolandmitglied
Kurzform: VERA e. V., Sitz: Hohenlockstedt, gegründet am 28. Oktober 2014, gemeinnützig
Aufgabe des Vereins ist es, Ländereien an der Rantzau und in angrenzenden Naturräumen
nach Natur- und Landschaftsschutzaspekten im Sinne der halboffenen Weidelandschaft zu gestalten

Ein paar Bilder aus den letzten zwei Monaten:







